

**Zusammenstellung
der eingegangenen Anfragen für die
Fragestunde der Kreistagssitzung
am 16. Februar 2011
- TOP 15 -**

1. Anfrage von Herrn Tobias Kammler aus der letzten Kreistagssitzung vom 15.12.2010:
„Auf der Internetseite www.spd-wartburgkreis.de findet man unter der Rubrik „Ortsvereine“ beim Ortsverein Oberes Feldatal die Kontaktadresse ruediger.christ@wartburgkreis.org.

Per Domainabfrage auf www.who.is wird als Inhaber der Seite www.wartburgkreis.org Rüdiger Christ, Friedensstraße 3, 36452 Zella, ausgewiesen. Die dort hinterlegte Epost-Adresse läuft über die Firmen-Internetseite des SPD-Kreisvorsitzenden Ralf Pollmeier. Nach § 12 BGB steht das Verwenden des Namens Wartburgkreis ohne weitere Zusätze nur dem Landkreis zu. 2006 klagte der Landrat gegen die Zeitung „Wartburgkreis Bote“ u. a. wegen Verwendung des Landkreisnamens – allerdings ohne Erfolg, da durch den Zusatz „Bote“ das Namensrecht nicht mehr berührt wird. Im o. g. Fall dürfte dies anders sein. Durch die Teilnahme am digitalen Schriftverkehr wird für Dritte der Eindruck erweckt, es würde sich um eine offizielle Seite des Wartburgkreises handeln. Ich frage daher:

1. Ist dem Landrat die Verwendung des Namens durch Herrn Christ bekannt?
2. Welche Rechtsauffassung hat der Landrat diesbezüglich?
3. Gibt es eine Genehmigung für die Verwendung des Namens?
4. Wenn ja, weshalb und wann wurde diese erteilt?
5. Wenn nein, wurde diesbezüglich eine Unterlassungserklärung zugestellt bzw. wird eine solche noch zugestellt werden?
6. Welche weiteren Schritte werden in dieser Sache erfolgen?“

2. Anfrage von Herrn Rüdiger Schwanz vom 04.02.2011:

„Im vergangenen Jahr wurde die mangelnde Brandschutzsicherheit von der Verwaltung zum Anlass genommen, die Grundschule in Thal zu schließen. Uns ist bekannt, dass im Wartburgkreis mehrere Schulen (Grund- und Regelschulen) nicht oder nur ungenügend über Not- oder Rettungswege verfügen, in oberen Etagen mit Fach- und Laborräumen sogar regelrechte Feuerfallen existieren.

1. Existiert eine Übersicht, in wie vielen Schulen solche Notausgänge fehlen?
2. In welcher Größenordnung sind Mittel im Rahmen anstehender Sanierungsarbeiten in den Schulen im laufenden Haushaltsjahr dafür vorgesehen?
3. Kann sich die Kreisverwaltung eine Prioritätenverschiebung dahingehend vorstellen, dass die Umsetzung solcher Sicherheitsstandards Vorrang vor bspw. neuen Sporthallenbauten erlangt?“

3. Anfrage von Herrn Hendrik Heller vom 09.02.2011:

„Zur Kreistagssitzung am 16. Dezember 2009 wurde beschlossen, dass die Mitglieder des Kreistages gemäß §§ 20, 21 StUG auf Zusammenarbeit mit dem MfS/AfNS bzw. der K1 der Volkspolizei überprüft werden. Bis heute wurden keine Ergebnisse der Überprüfung bekannt gegeben.

Ich frage daher:

1. Liegen dem Landrat bereits Ergebnisse bzw. Informationen zum Stand der Überprüfung der Kreistagsmitglieder vor? Wenn ja, wann werden diese bekannt gegeben?
2. Wann wurde der Antrag gemäß § 19 StUG vom Landrat bei der o. g. Beauftragten gestellt?
3. Von welchen Mitgliedern des Kreistags wurde der Fragebogen der Kreisverwaltung bezüglich der Überprüfung nicht beantwortet?“

4. Anfrage von Herrn Tobias Kammler vom 09.02.2011:

- „1. Welche Schulhöfe im Wartburgkreis mussten aufgrund der Witterungs- und Untergrundverhältnisse in diesem Winter bisher zumindest teilweise gesperrt werden, sodass sie für die Schüler nicht betretbar waren?
2. Welche Maßnahmen leitet die Kreisverwaltung ein, um diesbezüglich Abhilfe zu schaffen?
3. Sind der Kreisverwaltung Verletzungen bzw. Unfälle auf den Schulhöfen gemeldet worden, die auf schlechte Untergrundverhältnisse (Schnee, Eis) zurückzuführen sind?
4. Wann sind alle Schulhöfe soweit saniert, dass sie auch im Winter vollständig begeh- und beräumber sind?“

5. Anfrage von Frau Silke Neuber vom 09.02.2011:

„In der Kreistagssitzung am 15.12.2010 erfolgte die Information, dass der Wartburgkreis ausgewählt wurde, sich an der Bürgerinitiative des Bundespräsidenten unter dem Thema „Bürgerforum 2011“ zu beteiligen. Da es in diesem Forum auch um Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung zu politischen und gesellschaftlichen Themen gehen soll, frage ich den Landrat: Aus welchem Grund halten Sie eine Bürgerfragestunde in unserer Region nicht oder noch nicht für ein geeignetes Mittel der Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger unseres Landkreises am demokratischen Gestaltungsprozess?“